



IPW

Internetseiten für Personen mit Demenz

Adressatengerechte Gestaltung

Internetseiten für Personen mit Demenz

Zur Gestaltung von Internetseiten für Personen mit Demenz ist es wichtig, deren Bedürfnisse zur Aufbereitung von Informationen zu kennen. Aus einer aktuellen Studie der OST wurden nun Empfehlungen dazu abgeleitet.

Es gibt einen zunehmenden Trend, sich im Internet über gesundheitsbezogene Themen zu informieren. Auch für Personen mit Demenz kann das Internet eine Informationsquelle sein. Aufgrund dementieller Veränderungen, wie beispielsweise der Konzentrationsfähigkeit, dem Sprachverständnis oder dem Abstraktionsvermögen, haben Personen mit Demenz spezifische Bedürfnisse hinsichtlich der inhaltlichen und optischen Gestaltung von Internetseiten. Die Studie «InDemNet» des Kompetenzzentrums Demenz am Institut für Angewandte Pflegewissenschaft der OST – Ostschweizer Fachhochschule untersuchte erstmalig, welche Bedürfnisse Personen mit Demenz zur Aufbereitung und zum Inhalt von Informationen im Internet haben. Im Rahmen der Studie wurden Interviews mit fünf mehrheitlich jüngeren Personen mit Demenz geführt. Aus den Interviews wurden Empfehlungen für eine adressatengerechte Gestaltung von Internetseiten abgeleitet. Die wichtigsten Ergebnisse sind in der Grafik auf der rechten Seite dargestellt.

Bedürfnis nach Information und Vernetzung

In den Interviews zeigte sich, dass vor allem am Anfang bzw. während des Prozesses der Diagnosestellung das Bedürfnis nach demenzbezogenen Informationen gross ist. Die teilnehmenden Personen mit Demenz berichteten allerdings, dass die velustbetonten Informationen zu Demenz im Internet häufig sind und ausschliesslich krankheitsbezogene Fakten nennen. Das erleben sie als frustrierend. Positiv nehmen Personen mit Demenz hingegen die Möglichkeit wahr, sich mit anderen Betroffenen im Internet vernetzen zu können. Sie schätzen diesen Austausch als sehr hilfreich für ihre Alltagsbewältigung ein.

Übersichtliche Gestaltung und Transparenz

In Bezug auf die Gestaltung ist es unterstützend, wenn die Internetseite möglichst übersichtlich ist.

Um sich stets rasch orientieren zu können, ist es wichtig zu wissen, wo man sich gerade befindet und wie man wieder zur Ausgangslage zurückkehren kann. Dazu sollte eine Internetseite nicht zu viele und zudem klar erkennbare Auswahlmöglichkeiten haben. Zu viele Bilder, unterschiedliche Schriften oder unterschiedliche Farben erleben Personen mit Demenz als mühsam. Der Text sollte sparsam dosiert sein. Medizinische Fachbegriffe, zu viele Zahlen und schwer verständliche Erklärungen gilt es zu vermeiden. Zum Beispiel kann es für Personen mit Demenz hilfreich sein, Überschriften anzuwählen, um interessengeleitet und fokussiert weiterzulesen. Informationen auszudrucken ist hilfreich, da das Lesen am Bildschirm mit der Zeit ermüdet. Die teilnehmenden Personen mit Demenz legten zudem grossen Wert darauf, dass die Informationsquellen, die Herausgebenden und deren Ziele auf den Internetseiten transparent und sofort ersichtlich sind.

Nutzen der Studie

Die Ergebnisse der Studie können Fachgesellschaften, Netzwerken und weiteren Ansprechpartner*innen für Personen mit Demenz wichtige Hinweise bieten, um Internetseiten adressatengerecht zu gestalten. Für die Entwicklung und Gestaltung von Internetseiten ist es zudem sinnvoll, betroffene Personen einzubeziehen.

Veröffentlichungen



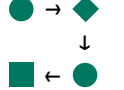






- Hirt, J. & Zeller, A. (2019). Adressatengerechte Aufbereitung von Informationen für Personen mit Demenz: ein Scoping Review. *HeilberufeScience*, 10(1-2), 28–36. <https://doi.org/10.1007/s16024-019-0322-1>
- Schnellli, A., Hirt, J. & Zeller, A. (2021). Persons with dementia as internet users: what are their needs? A qualitative study. *Journal of Clinical Nursing*, Article in Press. <https://doi.org/10.1111/JOCN.15629>
- Schnellli, A., Hirt, J. & Zeller, A. (2021). Internetseiten demenzgerecht gestalten. *GERONTOLOGIE CH. Praxis + Forschung*, (1), 12–14.

Die Studie ist Teil des nationalen Innovationsnetzwerks «Alter(n) in der Gesellschaft» (AGE-NT), finanziert von den teilnehmenden Hochschulen und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (2017-2020).


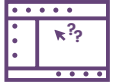













Nationales Innovationsnetzwerk «Alter(n) in der Gesellschaft»
Réseau d'innovation national «Vieillir dans la société»
Rete nazionale di innovazione «Invecchiare nella società»
National Innovation Network «Ageing in Society»

Inhalte

	Do's	Don'ts	
Informationen zu Alltagsaktivitäten			Ausschliesslich krankheitsbezogene Fakten nennen
Informationen zur Prozessbewältigung im Verlauf der Demenz)			
Informationen zur Alltagsbewältigung			Fokus auf negative Erfahrungen, Leid und Verlust
Informationen zu Veranstaltungen und Möglichkeiten für Peeraustausch			
Informationen zu Möglichkeiten für Personen mit Demenz			Zu viele Informationen
Informationen zum Verlauf der Demenz und zur Therapie			

Aufbereitung

Gut sichtbare und klare Navigationsmöglichkeiten			Unterschiedliche Menüs
Offensichtliche Möglichkeiten zur Vorwärts- und Rückwärtsnavigation			Viele verschiedene Farben
Klar strukturiertes Layout			Verzierte und unterschiedliche Schriftarten
Übersichtliche Textstruktur			Textlastige Gestaltung
Tools zur Verbesserung der Lesbarkeit			Bildlastige Gestaltung
Informationen zum Verlauf der Demenz und zur Therapie			Mehrere Fenster öffnen sich innerhalb einer Internetseite
Druckfreundliche Version der Internetseite bereitstellen			

Transparenz

Angaben zu den Herausgebenden			
Ausgewiesene Ziele der Herausgebenden			Fehlender Quellennachweis
Angaben, woher die Informationen stammen			

OST
Ostschweizer Fachhochschule
IPW Institut für Angewandte
Pflegerwissenschaften
Rosenbergstrasse 59
9001 St.Gallen, Switzerland

Prof. Dr. Heidi Zeller
Leiterin Kompetenzzentrum Demenz
heidi.zeller@ost.ch
T +41 58 257 15 03

ipw@ost.ch
ost.ch/ipw



St.Gallen

